



Gipfel der Sehnsucht

Tübingens Alpenverein im Wandel der Zeit

Auch wenn sich in 125 Jahren vieles verändert hat beim Tübinger Alpenverein, geliebt ist die Liebe zu den Bergen. Dort kann man eine Weitsicht genießen wie nur selten im Leben (Panorama-Bild: vom Mittelberg nach Süden zur Tübinger Hütte; oben rechts die Wildspitze von Nordwesten aus gesehen), sich klein fühlen angesichts der erhabenen Umgebung und doch gleichzeitig mit ihr wachsen. Anziehend waren die Alpen schon immer, und das auch im übertragenen Sinn: etwa bei den festtagsmäßig gewan-

deten Frauen und Männern rechts anlässlich der Einweihung der Tübinger Hütte im Jahr 1908 oder bei der Jugendgruppe von 1956 in den Dolomiten (links). Und eins ist der Bergsport in all den Jahren geblieben – ein Magnet für Generationen. Die Felszacken am Furkapass bei der Sidelenhütte (links oben) locken ebenso wie die künstlichen Klettergriffe des Boulderzentrums B 12 (links unten). Und ja: auch Langläufer kommen auf ihre Kosten.

Bilder: Frey, Reibold, Kress, Endriss, Albrecht

